

Der Fußballsport in der Heimat

Elz erobert die Spitze

Montabaur mit 0:5 überfahren / Limburg 07/AB von Niederbrechen mit 1:5 geschlagen

Das Großergebnis im heimischen Fußballsport war gestern die Begegnung zwischen den beiden Meisterschaftsanwärtern in der Bezirksklasse, Elz und Montabaur. Nach großartigem Spiel konnten die Elzer ihren Widersacher klar mit 5:0 (2:0) niederringen. Montabaur kam während des ganzen Spiels nur selten zum Zug. Nicht einmal der Ehrentreffer war den Gästen vergönnt. In dem anderen Spiel des gestrigen Sonntags mußte sich Limburg 07/AB auf eigenem Platz eine 1:3-Niederlage von Niederbrechen gefallen lassen. Beide Spiele hatten in der Tabelle Verschiebungen zur Folge, und zwar konnten sich jeweils die Sieger um einen Platz in der Tabelle verbessern. Niederbrechen ist an die fünfte Stelle vorgeückt, während Hadamar dadurch mit einem Minuspunkt eine Stelle zurückgefallen ist. Elz hat Montabaur von der Spitze verdrängt und führt nun die Tabelle mit zwei Punkten Vorsprung an. Allerdings hat Montabaur noch ein Spiel mehr auszutragen, so daß es immerhin noch mit Elz punktgleich werden kann. Dann wird das bessere Torverhältnis entscheiden, und das haben zurzeit die Elzer und sie werden es auch sicherlich weiterhin behalten. Man behauptet daher nicht zu viel, wenn man sagt, daß die Elzer die Meisterschaft schon halb in der Tasche haben. Doch warten wir erst die noch kommenden Spiele ab. Nach dem gestrigen Spieltag präsentiert sich die Tabelle wie folgt:

Tabelle

Elz	13	9	1	3	19:7	41:19
Montabaur	12	7	3	2	17:7	41:28
Limburg 07/AB	12	6	2	4	14:10	38:36
Niederbrechen	11	6	1	4	13:9	37:35
Hadamar	11	5	2	4	12:10	20:27
Wirges	12	3	3	6	9:15	19:30
Niederzeugheim	12	3	1	8	7:17	14:25
Wilsenroth	9	0	1	8	1:17	14:23

Elz — Montabaur 5:0 (2:0)

Annähernd 2000 Zuschauer, unter ihnen etwa 400—500 Montabaurer Schlachtenbummler, hatten sich auf dem Elzer Sportplatz eingefunden. Eine Zuschauerzahl, wie sie seit Jahren im heimischen Fußballgebiet nicht mehr zu verzeichnen war. Auch aus den umliegenden Ortschaften waren die Fußballfreunde in großer Zahl gekommen. Schon lange vor Beginn war der Platz dicht von Menschen umfüllt. War schon in den Tagen vorher das Spiel in Elz Tagesgespräch, so nimmt es nicht wunder, daß gestern unter den Zuschauern eine Großkampfstimmung von der ersten bis zur letzten Minute herrschte. Das Spiel selbst hielt auch, was man sich von ihm versprochen hatte. Ein rassistischer, wechselvoller Kampf, spannend und mitreißend bis zum Schluß. Ein harter, temperamentvoller und dicker Kampf, der in dieser Saison seinesgleichen vielleicht nur in dem Lokalderby Montabaur—Wirges gefunden hat.

Unter der sicheren Leitung von Klein-Braunbach traten beide Mannschaften in stärkster Aufstellung an. Bei den Elzern sah man nach langer Zeit wieder einmal Witkowski, der zurzeit beim Mittelstürmer — früher spielte er Mittelstürmer — stellte er voll auf seinen Mann. Ausgezeichnet dirigierte er den Angriff durch kluge Ballverteilung und geschicktes Freispielen seiner Nebenleute. Nächst ihm ist im Sturm der Linksaußen Friedrich zu nennen, der durch seine ausgezeichnete Kondition (ein Hauptmerkmal war das Nachspitzen nach ausichtslosen Bällen) und seine wunderbaren Flankenbälle brillierte. Martin auf halb links, war ein gefährlicher Durchreißer, dessen kraftvolle Schüsse immer wieder brenzlige Situationen hervorrufen. Kunz auf halbrechts war der erfolgreichste Torschütze, hatte aber dennoch öfter noch mit seinen Bombenschüssen. Der Rechtsaußen Höfler fiel etwas ab. Er lief zu sehr in die Abseitsfalle von Montabaur. Er war aber keineswegs schlecht. In der Halbreihe war Mittelstürmer Albert Köddinger der überragende Mann. Unermüdlich und unverwundlich raderte er sich ab, war vorne und hinten, kurzum überall, wo Not am Mann war. Im Zerstoßen wie im Aufbau spiel gleichgut. In seinen beiden Nebenleuten Sommer und Groß fand er beste Unterstützung, wenn sie auch in seinem Schatten standen. Etwas nachlässig waren sie im Abdecken der gegnerischen Flügelleute, die oft freie Bahn hatten. Die Verteidigung war ein schlafstüchternes Bollwerk, an dem alle Angriffe Montabours zerfielen. Noch glänzte durch sauberen und weiten Abschlag, desgleichen sein Nebenmann Schmidt. Dem Torhüter Paul Köddinger blieb nicht viel Arbeit übrig, da selten ein besonders gefährlicher Schuß zu halten war. Die wenigen Bälle fanden in ihm seinen Retter. Im Gesamten gesehen bot Elz die geschlosseneren Mannschaftsleistung, beherrschte Dreiviertel des Spieles das Feld und besaß die größere Zähigkeit und Kampfkraft. Es gewann das Spiel auch in dieser Höhe durchaus verdient, wenn gleich auch Montabaur den Ehrentreffer verdient gehabt hätte.

Montabaur war im Vergleich zum Spiel gegen Limburg 07/AB auffallend schwach. In technischer Hinsicht waren die Gäste zwar den Elzern

läufe zufriedenstellen. Der Halbrechte und Mittelstürmer stelen ziemlich aus. Man wagte kaum einen herzhaften Schuß aufs Tor, stattdessen wurde unnötigerweise immer wieder abgepielt, bis ein Elzer klärend dazwischenfuhr.

Aus dem abwechslungsreichen Kampf seien die Tore registriert: In der 2. Minute erzielt Martin das erste Tor. In der 21. Minute erhöht Kunz auf 2:0. Nach der Pause ergibt ein hoher Weitschuß von Höfler den dritten Treffer. In der 33. Minute verwandelt Köddinger einen Foulschuß zum vierten Tor und 7 Minuten vor Schluß stellt Kunz das Endergebnis von 5:0 her. Endergebnis 5:0 für Elz.

Limburg 07/AB — Niederbrechen 1:3 (0:1)

Limburg 07/AB mußte sich gestern geschlagen begeben und die Revanche für die Vorspiel-Niederlage ist ihm nicht geglückt. Im Gegenteil, der Sieg der Leute aus dem Goldenen Grund fiel diesmal noch klarer aus. Vorweg sei gesagt, daß das Spiel auf keinem besonderen Niveau stand. Es ist Niederbrechen der verdienter Sieger dieses Treffens, aber recht überzeugen konnte es nicht. Das Spiel beginnt ziemlich lau auf beiden Seiten, Niederbrechen war eifriger bei der Sache und damit auch leicht überlegen. Torgelegenheiten, die man schon für sicher hielt, wurden auf unglaubliche Weise vermasselt. In der 7. Minute erzielte Niederbrechen aus Abseitsstellung ein Tor, das nicht gewertet wurde. Limburg hatte sich nun gefunden und kam mehr auf, auch hier brachten die schönsten Chancen nichts ein, die Stürmer waren scheinbar vom Schußpech arg verfolgt. Etwa in der 12. Minute des Spieles kam Niederbrechen zum ersten Tor, nachdem es schon lange vorher eines hätte erzielen können. Die Gäste waren weiter überlegen, vermochten aber bis zur Pause zu keinem Erfolg mehr zu kommen. Auch die Limburger konnten bis zur Pause, trotz bester Torgelegenheiten, den Ausgleich nicht erzielen. Nach dem Wechsel drehte Limburg mächtig auf und war dadurch etwas überlegen, aber Torgelegenheit auf Torgelegenheit wird vermasselt; für die Zuschauer war es oft humorvoll, diese Situationen mit anzusehen. Eine Viertelstunde nach der Pause kam Limburg durch seinen Linksaußen zum längst fälligen Ausgleich. Immer wieder rollten die Angriffe der Limburger heran, aber sie brachten nichts ein. Entweder waren die Bälle eine sichere Beute des guten Niederbrechener Torhannes oder sie gingen ins Aus. Zwanzig Minuten vor Schluß begingen die Limburger einen großen Fehler, der an der Niederlage mit Schuld sein dürfte. Hofmann, der in der Verteidigung spielte, ging in den Sturm und wechselte mit Detrois den Platz. Ein Experiment, das sich nicht bewährte. Dieses mußte Niederbrechen aus und schon kurz darauf hieß es 2:1 für Niederbrechen. Die Gäste gingen nun zum Endspurt über und waren auch meist überlegen. Drei Minuten vor Schluß kam es dann zum dritten Tor und damit stand das Endergebnis fest.